

J. N. 140876

Die Weltbühne

Der Schaubühne XVI. Jahr

Vierteljährlich 11 M., halbjährlich 21 M.,
jährlich 40 M., Einzelnummer 1 M.
Probenummer kostenfrei.

PRAGER TAGEBLATT: Das ausgezeichnete Berliner Theaterblatt hat sich zur ersten politischen Zeitschrift Deutschlands entwickelt.

DAS BUCH: Die „Weltbühne“ kann man neidlos als die beste deutsche Zeitschrift bezeichnen.

FRANKFURTER NACHRICHTEN: Unter allen Zeitschriften dieser Art ist die „Weltbühne“ die reinlichste, die geschickteste, die mutvollste.

DER ZWIEBELFISCH: Nicht oft genug kann ich meinen Lesern die „Weltbühne“ an Herz legen. Bestellt lieber den „Zwiebelfisch“ ab, als daß Ihr auf sie verzichtet. An Geist, Gesinnung, Urteilsschärfe und Pflege einer klaren und edlen Ausdrucksform hat sie nicht ihresgleichen.

KARLSRUHER ZEITUNG: Eine ganz hervorragend redigierte, wahrhaft zeitgemäße und bis in die letzte Zeile interessante Wochenschrift.

Postkarte



Bonn

Karl Kraus

Wien IV

Söthringenstraße 6

DIE WELTBÜHNE

Herausgeber: Siegfried Jacobsohn

Charlottenburg, am 23. November 1920

De: nburgstraße 25

Fernsprecher: Wilhelm 1943

Postcheckkonto: Berlin 11958

Herrn Kraus,

1) Haben Sie vielen Dank für Ihr freundliches Telegramm.
2) Sie schreiben: "Gerücht irrt ... Am besten selbst sprechen." Das Gerücht besagt, daß der Mann Millionen habe. ^{dem} Das mich stimmt: wozu soll ich dann mit ihm selbst sprechen? Aber die Hauptsache ist der Mittelatz: "seitdem Bestehendes reißt, vermagte er sich nie größeren Einfluß." Das klingt, als ob der Kardinal, obzwar er mich so sehr groß sei, wech. In Feld, dessen Ursprung nicht unanfechtbar ist, möchte ich doch unten keinen Umstand in meinem Blatt haben. Dazu müßte mir doch wohl das Wasser an der Kehle stehen, & selbst dann würde ich mir sehr überlegen. Aber so, wie das Blatt heute geht, kann nach menschlichem Ermessen immer weiter gehen. Wie die Vergrößerungsaussicht muß ich mir dann eben anknüpfen.

3) Kein Wunder, daß Parteimitglieder nicht antworten: sie sind zur Ruhe gesetzt. Ihr Geschlecht ist übernommen worden von den Erben des Konzertagenten Robert Saal. Wenn ich mit denen anknüpfen soll, so brauchen Sie mir nur einen spezifizierten Auftrag - wann, wie oft, an welchem Saal - zu erteilen.
Mit freundlichen Grüßen
Siegfried Jacobsohn